

Unverkäufliche Leseprobe

Thomas C. Brezina

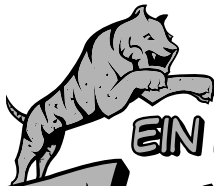
# Ein Fall für dich und das Tiger-Team Im Palast der silbernen Panther



160 Seiten

ISBN: 978-3-505-12689-5

Mehr Informationen zu diesem Titel:  
[www.schneiderbuch.de](http://www.schneiderbuch.de)



EIN FALL FÜR DICH UND DAS  
**TIGER-TEAM**

Fall 30

**IM PALAST DER  
SILBERNEN PANTHER**

Rate-Krimi-Serie von  
**THOMAS C. BREZINA**

Illustrationen von  
**Naomi Fearn**



© 2010 SchneiderBuch  
verlegt durch EGMONT Verlagsgesellschaften mbH  
Gertrudenstraße 30–36, 50667 Köln  
Alle Rechte vorbehalten  
Titelbild und Illustrationen: Naomi Fearn,  
Seite 144–148: Lorna Egan  
Lektorat: Theo Butz  
Umschlaggestaltung: hilden\_design, München/[www.hildendesign.de](http://www.hildendesign.de)  
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck  
ISBN 978-3-505-12689-5

10 11 / 8 7 6 5 4 3 2 1

# Komm ins Tiger-Team!

**NAME:** Patrick - stark wie ein Tiger

**MEINE STÄRKEN:** Früher war ich dick, heute habe ich Muskeln. Ich mag Fußball und Leichtathletik. Wenn's was zu lachen gibt, bin ich dabei.

**MEIN GRÖSSTES PROBLEM:** Ich bin nicht immer so mutig, wie ich tue.

**DAS FINDE ICH SPITZE:** Schulpausen, mein Kaninchen Benny, Fallschirmspringen, Pizza, Eistee, Witze und Streiche

**DAS MACHT MICH WILD:** unfaires Spiel und Schnarchnasen



**MEIN MOTTO:** Volle Fahrt voraus!

**NAME:** Biggi (eigentlich Birgit) -  
schnell wie ein Tiger

**MEINE STÄRKEN:** Ich sammle alles,  
und am liebsten nehme ich die Dinge  
selbst in die Hand. Die Jungs sind  
manchmal lahm (nicht weitersagen!).  
Ich mache auch gerne Gedächtnistraining.

**MEIN GRÖSSTES PROBLEM:** Laut  
Patrick und Luk ist es mein  
Dickkopf. Den haben Nashörner  
und Elefanten aber auch 😊!

**DAS FINDE ICH SPITZE:**  
hippe Klamotten, Haselnusseis,  
leckere Sachen kochen, Pferde,  
tanzen, immer etwas zu futtern  
dabeihaben

**DAS MACHT MICH WILD:** lahme  
Jungs, Gejammer, zu kurze Ferien,  
Erwachsene, die mich nicht ernst  
nehmen

**MEIN MOTTO:** Locker vom Hocker,  
aber trotzdem voll stark!



**NAME:** Luk (eigentlich Lukas) - schlau wie ein Tiger

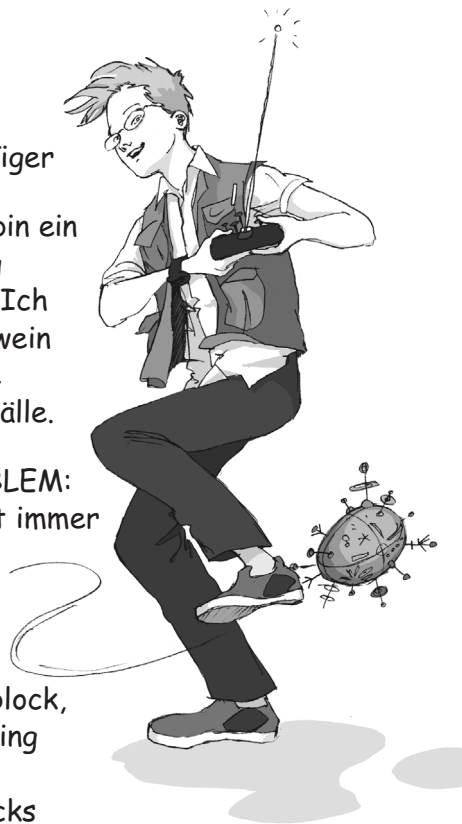
**MEINE STÄRKEN:** Ich bin ein Computer-Freak und mag ferngesteuerte Sachen. Ich habe ein fliegendes Schwein konstruiert und baue die Ausrüstung für unsere Fälle.

**MEIN GRÖSSTES PROBLEM:** Um mich herum herrscht immer Chaos!

**DAS FINDE ICH SPITZE:** Hamburger, meinen Computer-Notizblock, den ich zu einem irren Ding aufgerüstet habe, meine Spezialtasche voller Tricks

**DAS MACHT MICH WILD:** Streit kann ich nicht ausstehen, Biggis Besserwisserei auch nicht (aber ihr nicht sagen!). Und wenn meine Mutter mein Zimmer aufräumt. Bitte nicht!

**MEIN MOTTO:** So lange versuchen, bis es funktioniert!



# DEIN STECKBRIEF:

NAME:..... - .....wie ein Tiger

MEINE STÄRKEN: .....

.....

.....

MEIN GRÖSSTES PROBLEM: .....

.....

.....

DAS FINDE ICH SPITZE: .....

.....

.....

DAS MACHT MICH WILD: .....

.....

.....

MEIN MOTTO: .....

.....

.....

## TOP-WICHTIG!

Finde die heißen Spuren und löse die Tiger-Team-Fragen.

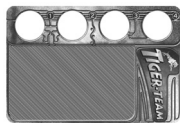
Lege danach den Decoder FLACH auf das graue Feld und drehe ihn langsam.

Teste gleich hier:



Manchmal ist der Decoder auch nützlich zum Suchen.

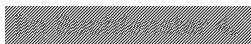
Wenn du Bilder mit diesem Symbol siehst, dann lege deinen



Decoder an dieser Stelle an und bewege ihn ganz gerade nach unten. In welchem Fenster taucht das Gesuchte auf? Und wo? Oben, unten oder in der Mitte des Bildes?



Nun gleich die erste Frage an dich:  
In welchem Suchfenster findest  
du das Fernglas?



Jede Menge nützliche Tipps und Trainingsfälle findest du ab Seite 144.

Und nicht vergessen: Trage für jede richtige Lösung einen Punkt auf deiner Fallkarte auf Seite 141 ein!

Und jetzt geht's los!

## AUFTRITT DER PANTHER

Patrick rann der Schweiß beide Wangen hinunter. Luk zupfte immer wieder an seinem Hemd, das nass an seiner Brust klebte. Biggi schob die Unterlippe vor und pustete nach oben, um ihr Gesicht ein bisschen zu kühlen.

„Wann tauchen sie endlich auf?“, fragte sie Arjuna ungeduldig und bestimmt zum hundertsten Mal.

Der junge Inder lächelte freundlich und sagte: „Geduld. Sobald die Sonne hinter den Bäumen versinkt, werden sie sich blicken lassen.“

Luk warf einen prüfenden Blick zum Himmel. Der gleißend helle Ball der Sonne näherte sich bereits den saftig grünen Baumkronen. Lange konnte es also nicht mehr dauern, bis sie endlich die silbernen Panther sehen würden.

Das Tiger-Team hockte zusammengekauert in einem Hochstand und spähte durch einen schmalen Schlitz zu einem alten, noch gut erhaltenen Palast. Der Hochsitz war aus ungehobelten Brettern gezimmert und ein bisschen wackelig.

„Wie viele silberne Panther leben eigentlich hier?“, wollte Luk wissen.

Arjuna hob beide Hände, nahm sie wieder herunter und zeigte dann noch vier Finger.

„Also vierzehn“, stellte Luk fest. „Und sie werden alle aus ihrem Versteck kommen, wenn die Sonne untergeht?“

„Das werden sie“, erwiderte Arjuna und deutete auf einen Turm, dessen Spitze abgebrochen war. „Sie treten aus den Toren des Turms und laufen über die Mauern zum Tor der Elefanten. Von dort aus schleichen sie in den Dschungel, um auf die Jagd zu gehen.“

Endlich versank die Sonne hinter dem Blätterwerk der Bäume. Im Dschungel wurde

es dämmeriger, so als habe jemand das Licht heruntergedreht.

Die Spannung des Tiger-Teams wuchs.

„Es ist so weit. Sie kommen“, verkündete Arjuna feierlich.



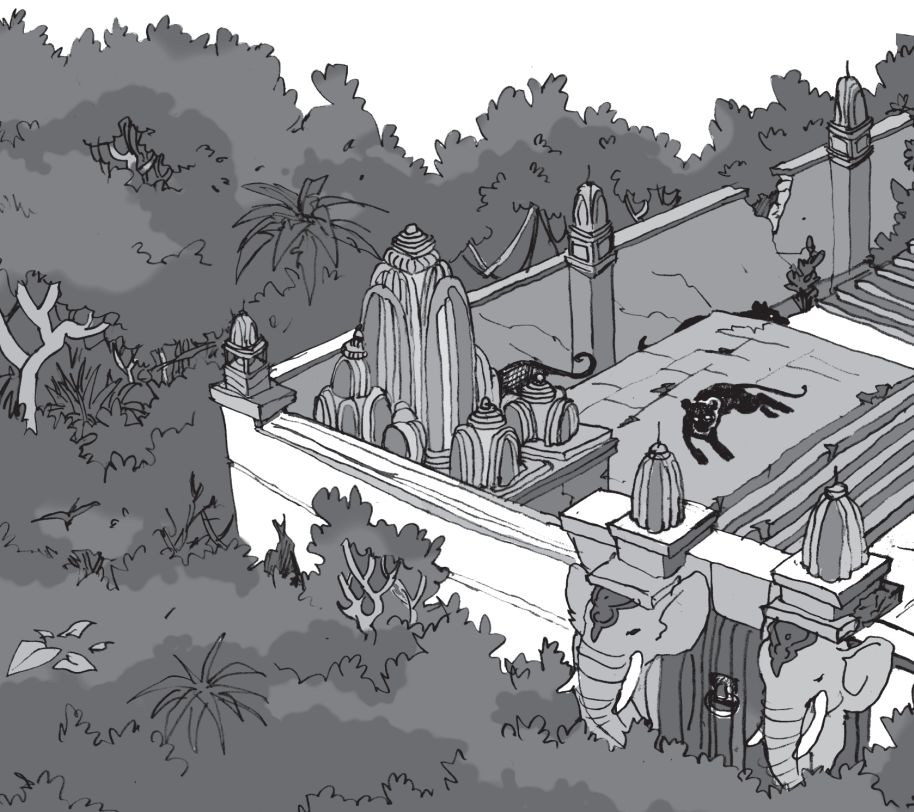
Geduckt schlüpfte der erste Panther aus einer dunklen Maueröffnung. Ihm folgten zwei weitere, etwas kleinere. Über ihnen tauchte ein mächtiges Tier auf, das sich majestätisch auf einer erhöhten Plattform nie-

derließ und wie ein Herrscher auf die Reste des Palasts hinabblickte.

Im letzten Licht der Sonne schimmerte das Fell der Panther tatsächlich silbrig. Ihre Augen funkelten honiggelb und kupferrot.

„Wow!“, sagte Biggi staunend.

Immer mehr Panther tauchten auf und liefen elegant und geschmeidig zu ihren Lieblingsplätzen. Manche saßen, andere lagen,





Pfoten und Schwanz hingen lässig über Brüstungen und Mauern.

„Sind die Panther gefährlich?“, fragte Patrick leise.

Arjuna schüttelte den Kopf. „Nein, überhaupt nicht. Als wir Kinder waren, sind wir sogar in den Palast gegangen. Mit einem jungen Panther habe ich gespielt und mich gebalgt.“

Die Tiger warfen ihrem indischen Freund, der sie zum Hochstand geführt hatte, einen bewundernden Blick zu.

Luk putzte seine Brille mit einem Hemdzipfel. Er setzte sie wieder auf und betrachtete prüfend die Ruinen und die Panther. Auf seiner Stirn tauchte eine steile Falte auf.

„Ist was?“, fragte Biggi.

„Na ja ... vielleicht irre ich mich“, sagte Luk zögernd. „Aber wenn das stimmt, was Arjuna uns erzählt, dann ist da unten etwas nicht okay.“

„Kannst du bitte Klartext reden“, zischte Biggi.



Fällt dir etwas auf?

